

Einführungsverordnung zum Bundesgesetz über Voraussetzungen und Verfahren bei Sterilisationen (V SterG)

Vom 11. Mai 2005

Der Regierungsrat des Kantons Aargau,

gestützt auf Art. 9 und Art. 10 Abs. 2 des Bundesgesetzes über Voraussetzungen und Verfahren bei Sterilisationen (Sterilisationsgesetz) vom 17. Dezember 2004¹⁾ und § 91 Abs. 2^{bis} der Kantonsverfassung vom 25. Juni 1980,

beschliesst:

§ 1

Für die gerichtliche Beurteilung des Entscheides der vormundschaftlichen Aufsichtsbehörde (Art. 9 Sterilisationsgesetz) ist die Vormundschaftskammer des Obergerichts zuständig. Gerichtliche
Beurteilung

§ 2²⁾

Die Berichterstattung über die Sterilisation einer entmündigten oder dauernd urteilsunfähigen Person (Art. 10 Abs. 2 Sterilisationsgesetz) erfolgt an den Kantonsärztlichen Dienst des Departements Gesundheit und Soziales. Meldestelle

§ 3

Die Verordnung über die Sterilisation unmündiger und entmündigter Personen vom 7. November 2001³⁾ wird aufgehoben. Aufhebung
bisherigen Rechts

¹⁾ SR 211.111.1

²⁾ Fassung gemäss Ziffer 6 der Verordnung 2 über die Umsetzung der Regierungsreform vom 23. November 2005, in Kraft seit 1. Januar 2006 (AGS 2005 S. 748).

³⁾ AGS 2001 S. 248 (SAR 301.511)

§ 4

Publikation und
Inkrafttreten

Diese Verordnung ist in der Gesetzessammlung zu publizieren. Sie tritt am 1. Juli 2005 in Kraft.